Seminar zur Szenario-Technik

Freie Universität Berlin

Die Zukunft des Gesundheitswesens in Deutschland nach der Corona-Pandemie

In Corona-Zeiten zeigt sich, wie wichtig ein funktionsfähiger und leistungsstarker Gesundheitssektor ist. Welche Lehren aber könnten nach der Pandemie für die Gestaltung gezogen werden? Dieser Frage gingen die Studierenden der FU-Berlin anhand eines Fallbeispiels von MSD nach.

Auch 2020 führten Jens-Peter Kuhle und Dr. Alexander Fink wieder das Praxis-Seminar zum Thema Szenario-Technik am Masterstudiengang Zukunftsforschung der Freien Universität Berlin durch. Unterstützt wurde das 2020er-Seminar von MSD, einem forschenden Pharmaunternehmen, das gemessen am Umsatz zu den fünf größten Gesundheitsunternehmen weltweit gehört. In den USA und Kanada kennt man MSD unter dem Namen Merck & Co. MSD erforscht und produziert Impfstoffe und Arzneimittel u.a. in den Bereichen Onkologie, Infektionskrankheiten, Reserveantibiotika, Kardiovaskuläre Krankheitenund Diabetes.

Die Kooperation mit MSD ermöglichte es, das Seminar für die Studierenden sehr praxisnah zu gestalten. Denn als fiktiver Auftraggeber eines Forschungsprojektes stellte MSD der Arbeitsgruppe die Aufgabe, Szenarien zur »Zukunft des Gesundheitswesens in Deutschland nach der Corona-Pandemie« zu erarbeiten. Diese gleichermaßen inhaltlich spannende wie herausfordernde Themenstellung und die Möglichkeit die Ergebnisse im Unternehmenskontext zu präsentieren, stellte sich als großer Motivationsfaktor heraus.

Eine zunächst weniger erfreuliche Veränderung, ergab sich als Folge der Corona-Pandemie. Während in den Vorjahren das Seminar als Präsenzveranstaltung gehalten wurde, mussten 2020 neue Online-Wege beschritten werden. Entsprechend wurde die Lehrveranstaltung in eine Reihe kürzerer Online-Sessions aufgeteilt, die durch eigenständige Arbeiten in studentischen Kleingruppen angereichert wurden.

Der Scenario-Manager der ScMI AG ermöglichte dabei, alle Inhalte zentral zu bündeln und zu einer gemeinsamen Zukunftslandkarte zu führen. Als Ergebnis liegt eine Landkarte zur Zukunft des Gesundheitswesens vor, die sich vor allem anhand von fünf Dimensionen unterscheiden. So sind die auf der rechten Seite liegenden Szenarien von einer als hoch empfundenen Leistungsgerechtigkeit des Gesundheitssystems geprägt, verbunden mit stärkeren Rolle staatlicher Behandlungsinstitutionen. Die drei unten verzeichneten Zukunftsbilder weisen zudem eine hohe Krisenfestigkeit auf, die mit starken, ressourcenintensiven Strukturen verbunden ist. Bei den Szenarien reicht die Spannweite von revolutionären Bildern, die ein Aussterben von Krankheiten durch enorme Investitionen in neue Präventions- und Behandlungsmethoden sehen, bis hin zu eher pessimistischen Perspektiven, die den Rückbau des Gesundheitssektors aufgrund corona-bedingter Finanzlöcher erwarten.





Trotz der Corona-bedingten Online-Formate zogen alle Beteiligten nach Abschluss der Veranstaltungsreihe ein positives Fazit. So gestaltete sich die inhaltliche Zusammenarbeit mit den Studierenden sehr fruchtbar und effizient. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen musste die Methodik nicht allein theoretisch gezeigt, sondern konnte an einem konkreten Beispiel veranschaulicht werden. Inhaltliche Arbeiten wurden auf studentische Teilgruppen verteilt und die Ergebnisse in den Online-Meetings gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt.



Die Dokumentation des Szenarioprozesses steht auf der Homepage der FU-Berlin zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Masterstudiengang Zukunftsforschung

Der inter- und transdisziplinäre Masterstudiengang vermittelt seit 2010 u.a. Grundlagen und Methoden zur Erforschung, Konstruktion und Reflexion von Zukunftsvorstellungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Als weiterbildender Studiengang ist er offen für Teilnehmer/-innen mit einem ersten qualifizierten Hochschulabschluss und baut neben den wissenschaftlichen auf den berufspraktischen Vorerfahrungen der Teilnehmenden auf. Als Lehrende stehen neben Professoren/innen und Mitarbeitenden unterschiedlicher Fachbereiche der Freien Universität ein Pool von qualifizierten Personen aus verschiedenen anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen und Beratungseinrichtungen zur Verfügung. Die ScMI AG unterstützt den Studiengang im Rahmen des Seminars Szenariotechnik. Außerdem nutzen die Studierenden im Rahmen ihrer Arbeiten das ScMI-Softwaresystem ScenarioManager.



Der Fernsehsender Phoenix berichtete 2019 in seiner Themenwoche Zukunft über das Szenariotechnik-Seminar an der FU-Berlin. Die Sendung sowie das ausführliche Interview mit Dr. Alexander Fink sind auf YouTube verfügbar.



Dies ist ein Auszug aus dem Jahresbericht 2020 der ScMI Scenario Management International AG. Den kompletten Jahresbericht erhalten Sie auf unserer Homepage: **www.scmi.de**

CORONA UND POST-CORONA

Post-Corona-Szenarien –
Der offene ScMI-Online-Szenarioprozess ..... Seite 4

Unser Corona-Protokoll 2020 ..... Seite 8

Sabine Rittmeyer und Dr. Ralf Becker
im Gespräch:
Uns hilft das Denken in Szenarien wirklich ..... Seite 9

ScMI im Lockdown ..... Seite 12

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie
auf die Land- und Ernährungswirtschaft ..... Seite 14





SZENARIEN UND THEMEN

Die Zukunft der Künstlichen Intelligenz:
Ein Interview mit Bernard Marr ..... Seite 16

Health Data Scenarios –
Szenarien für das Gesundheitscluster Basel ..... Seite 18

Die Zukunft unserer Innenstädte ..... Seite 20

Wie wir arbeiten werden –
Szenarien für zukünftige Arbeitsmärkte ..... Seite 22

Mobilität in Ländlichen Räumen 2040 ..... Seite 24





METHODEN, IDEEN UND PROJEKTE

Mit Szenarien zu Roadmaps:
Zukunftsrobuste Innovationen identifizieren
und umsetzen ..... Seite 26

Mit Szenarien zukünftige Ecosysteme
vorausdenken ..... Seite 28

TH OWL / TBV Lemgo Lippe:
Die Zukunft des Handballs ..... Seite 30

FU Berlin / MSD:
Die Zukunft des Gesundheitswesens in
Deutschland nach der Corona-Pandemie ..... Seite 32

ScMI-Nachrichten: Themenflyer, Software,
IIeX-Konferenz, Firmenlauf, Libori-Schecks ..... Seite 34





Impressum - Herausgeber: ScMI Scenario Management International AG, Klingenderstraße 10-14, 33100 Paderborn, Telefon: +49 (5251) 150-570, Email: info@scmi.de; Redaktion: Dr. Alexander Fink; Februar 2021; Bildquellen siehe Jahresbericht 2020 - www.scmi.de